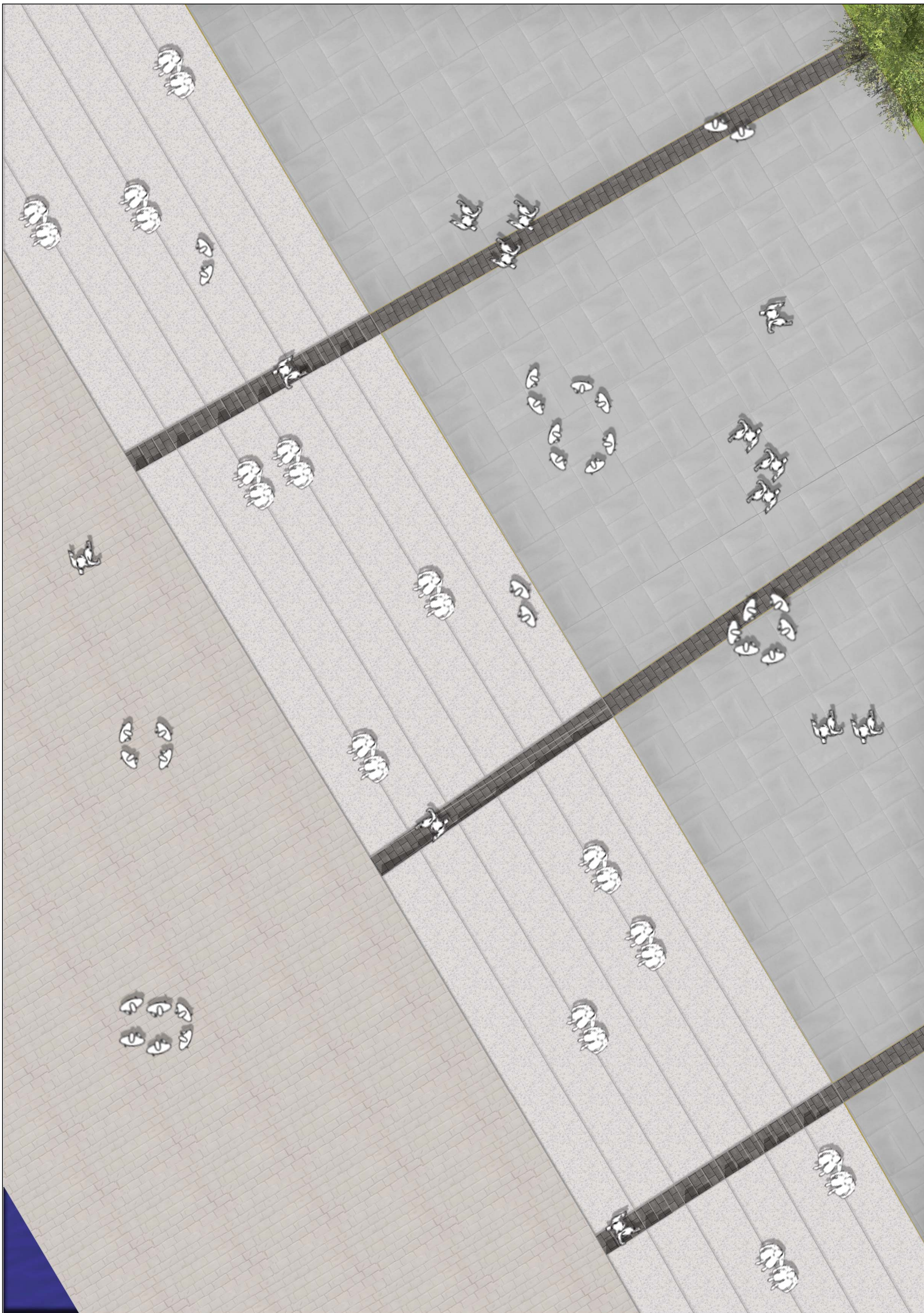




▲ Vertiefungsbereich Spreeufer M 1:500

▼ Vertiefungsbereich Spreeufer M 1:50



Das Wettbewerbsgebiet am Alexanderplatz ist der älteste, zentrale Punkt der Stadt, dessen Erscheinungsbild sich in der geschichtlichen Entwicklung Berlins stark verändert hat. Heute wird das Bild dieser Fläche hauptsächlich vom Fernsehturm, dem Marx- Engels- Forum und dem Neptunbrunnen geprägt. Bis zum Krieg war es ein Arbeiterviertel mit Wohn- und Geschäftshäusern, die dann jedoch größtenteils zerstört wurden. Erst zur Zeit der Deutschen Demokratischen Republik wurden an dieser Stelle neue Bau- und Gestaltungsmaßnahmen durchgeführt, die größtenteils bis heute erhalten sind. Da die angrenzenden Flächen mit ihren Bebauungen ebenfalls historisch bedeutend sind, ist es wichtig, Sichtbeziehungen zwischen den einzelnen Gebäuden wie z.B. dem Humboldt- Forum, Dom, Fernsehturm, Lustgarten, Roten Rathaus sowie der Marienkirche herzustellen. Momentan ist die freie Sicht auf das Humboldt- Forum durch das Marx- Engels- Forum versperrt. Die momentane landschaftsarchitektonische Gestaltung der Wettbewerbsfläche sorgt dafür, dass das Areal nicht als Einheit wahrgenommen wird, sondern als Stückwerk. Diese Trennung der einzelnen Grünanlagen wird durch die stark befahrene Spandauer Straße noch verstärkt. Abgesehen davon unterstützt die umgesetzte Freiflächengestaltung nicht die Bedeutung dieses Gebietes als Zentrum, Begegnungsort und Touristenmagnet der Stadt.

Das Ziel dieses Entwurfs ist es, die vergangene Architektur dieses Areals wieder aufleben zu lassen und mit der Gegenwart zu verbinden. Dazu wird die alte Stadtstruktur mit Hilfe unterschiedlicher Materialien und Farben auf dem Boden sichtbar gemacht. Dies geschieht unter anderem in Form von 0,5m breiten Pflastersteinen, die die Konturen der ehemaligen Gebäude nachbilden. Die gesamten Grundflächen der früheren Bebauung werden mit großformatigen Natursteinplatten belegt. Alle übrigen Flächen wie z.B. Gehwege und Straßen werden mit Klinkersteinen hergestellt.

Auch die Flächen der Innenhöfe werden berücksichtigt und als Grünflächen dargestellt. Da die Höfe im Original größtenteils ziemlich



▲ Blick vom Rathaus auf das

